

# Dachauer Nachrichten

11.1.2012

SCHACH

## SF Dachau blickt auf ein tolles Jahr zurück

Bei der Jahresabschlussfeier der Schachfreunde Dachau 1932 hat der Vereinsvorsitzende Martin Gstmeyr ein erfreuliches Jahresfazit gezogen: „Die Teilnehmerzahlen bei den ausgerichteten Turnieren waren durch die Bank höher als in den Vorjahren.“

VON ROLF GERCKE

**Dachau** – Die Highlights im Jahr 2011 waren das hochkarätig besetzte Schachherbst-Open, das beliebte Osterturnier – mit 40 Teilnehmern das bestfrequentierte Turnier des Jahres – und natürlich die traditionellen Volksfestturniere in Dachau und Indersdorf, zu denen Gäste aus befreundeten Vereinen angereist sind. Auch das zum zweiten Mal veranstaltete Jugend-Nikolausturnier war ein großer Erfolg, so Gstmeyr.

Nach vielen Jahren konnten bei der Münchener Mannschaftsmeisterschaft wieder vier Dachauer Mannschaften gemeldet werden. Dachau I mit dem FIDE-Meister Josef Zollbrecht als Mannschaftsführer verpasste den Aufstieg von der Bezirks- in die Regionalliga nur knapp. Aber auch Dachau II (Mannschaftsführer: Peter Sandhorst) in der C-Klasse und die beiden D-Klasse-Teams Dachau III (Olaf Zunk) und Dachau IV (Josef Friedrich) schlugen sich allesamt erfreulich.

Prägend für das sportliche Vereinsgeschehen 2011 war die Clubmeisterschaft mit 26 Teilnehmern, die erstmalig über das gesamte Jahr hinweg – neun Runden von Januar bis Dezember – ausgespielt wurde. Die Trophäe für den Vereinmeister 2011 überreichte Vorstand Gstmeyr an Leonhard Wiest, der das Turnier klar dominierte. Der Neuzugang aus dem Jahr 2010, seines Zeichens Stammspieler der 1. Mannschaft, gewann



**Siegerehrung:** Die drei Erstplatzierten, Robert Auerweck (3.), Michel Maier (2.) und Clubmeister Leonhard Wiest, wurden vom Vereinsboss Martin Gstmeyr (r.) ausgezeichnet.

acht seiner Partien bei einem Remis gegen den zweimaligen Vereinsmeister (1996 und 1999) Michel Maier, der Zweiter wurde. Dritter wurde der an Brett eins der 2. Mannschaft spielende Robert Auerweck, der überraschend den Mitfavoriten Michael Iberl, den Titelverteidiger Zoltan Budai (2003, 2005, 2007, 2010) und die Vereinsmeister von 2009 Klaus Sonnauer und 2002 Ralf Thäte hinter sich lassen konnte.

Martin Gstmeyr würdigte auch die Leistungen der anderen Titelträger 2011 Helmut Schwarz (Senioren-Vereinmeister), Zoltan Budai (Vereinspokalsieger) und Michael Iberl (Schnellschach-VM) sowie einmal mehr Leonhard Wiest, der auch Blitz-Vereinmeister wurde.

Aber es gab auch noch andere Gründe für persönliche Würdigungen: Josef Friedrich, Vereinsvorsitzender von 1996 bis 2010, und Helmut Schwarz können auf eine 30-jährige Mitgliedschaft zurückblicken. Sie freuten sich über Buchgeschenke, die Gstmeyr ihnen aus diesem erfreulichen Anlass überreichte.

### Stenogramm

Vereinsmeisterschaft der Schachfreunde Dachau 1932

Endstand

1. Leonhard Wiest 8,5 Punkte, 2. Michael Maier 6,5, 3. Robert Auerweck 6,0, 4. Michael Iberl 5,5, 5. Zoltan Budai 5,5, 6. Klaus Peter Sonnauer 5,5, 7. Ralf Thäte 5,0, 8. Peter Sandhorst 5,0, 9. Claus Schröter 5,0, 10. Krisztian Miklos 5,0, 11. Bangin Hanan 5,0, 12. Ludwig Schwibinger 4,5, 13. Martin Gstmeyr 4,5, 14. Helmut Schwarz 4,5, 15. Lutz Kinder 4,5, 16. Josef Friedrich 4,5, 17. Zoltan Miklos 4,5, 18. Olaf Zunk 4,5, 19. Ulrich Schweiger 4,0, 20. Georg Simon Metz 3,5, 21. Gernot Krüger 3,5, 22. Karl Glas 3,0, 23. André Klimsch 3,0, 24. Karl Giglberger 2,5, 25. Werner Hoffmann 2,0, 26. Steffi Zunk 1,5